

# boni kids

Das Bonifatiuswerk-  
Magazin

FÜR KLEINE &  
GROSSE  
CHRISTEN

Komm mit  
**Mama**  
gut in's neue Jahr

Lerne die  
**HEILIGE ANNA**  
kennen, die  
Großmutter Jesu

Gewinne beim  
**MAL-  
WETTBEWERB**

# Immer an deiner Seite

EIN BLICK AUF MARIA, DIE MUTTER JESU



NEUES VOM  
RAPSGELBEN  
HELPER  
- BONI-BUS -

# Hallo, Kinder! Ich bin's – euer BONI-BUS!

Wusstet ihr, dass ich an  
fast 600 Orten Menschen helfe?

Heute besuche ich das **St. Antoniushaus in Kiel**.  
Hier leben 43 Kinder mit starken Behinde-  
rungen. Die Pflegerinnen und Pfleger begleiten  
die Kinder auf ihrem Lebensweg.

Sie sorgen dafür, dass ihr Alltag so bunt wie der  
anderer Kinder ist: Es wird **gespielt, gekuschelt,  
gelacht** und auch mal gezankt. Spenden des  
Bonifatiuswerkes und die Gaben der Erstkom-  
munionkinder helfen dabei, besondere Wün-  
sche der Kinder wahr werden zu lassen.

Toll, die **Freude der Kinder** zu spüren! Das ist  
das schönste Dankeschön für alle, die **helfen oder  
gespendet** haben.



DEUTSCHLAND

Kiel

IMPRESSUM »BONI KIDS« WINTERAUSGABE 2019

HERAUSGEBER Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. – Kamp 22, 33098 Paderborn – Tel.: (0 52 51) 29 96-0 – Fax: (0 52 51) 29 96-88

E-Mail: info@bonifatiuswerk.de – Internet: www.bonifatiuswerk.de – Monsignore Georg Austen, Generalsekretär

REDAKTION Julian Heese – Kontakt zur Redaktion – E-Mail: bonikids@bonifatiuswerk.de

GESTALTUNG BOK+Gärtner GmbH, Münster, www.bokundgaertner.de

Art-Direktion: Rabea Kaup – Textredaktion: Britta Humberg und Jens Kloster – Grafik und Bildredaktion: Ronja Overländer – Illustration: Kai Schüttler

Fotos: iStockphoto / S. 5 yvdavyd, S. 6 praetorianphoto / Wikimedia Commons / S. 1, 16 GFreihalter, S. 5 Afrank99, S. 8 HeinzLW, S. 9 Richard Mayer, S. 19 Heinrich Schaeffer

DRUCK Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn – PREIS 1,50 Euro für 4 Ausgaben

BANKVERBINDUNG Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG – IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00 – BIC: GENODEM1BKC

Für nicht angeforderte Text- oder Bildbeiträge übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Klimaneutral  
Druckprodukt

ClimatePartner.com  
53323-1907-1009

MIX  
Papier aus verantwor-  
tungsvollen Quellen  
FSC® C011558

## Liebe Mädchen und Jungen,

es ist so weit: Der Winter ist da und der Advent, Weihnachten und  
Silvester stehen vor der Tür. Habt ihr auch eine Krippe aufgebaut?  
Das kleine Jesuskind im Stall mit Stroh sieht auf den ersten Blick  
ganz arm aus, findet ihr nicht? Auf den zweiten Blick erkennt man  
aber auch großen Reichtum: Besonders die Nähe und Liebe seiner  
**Mutter Maria** wird für mich fast greifbar.

Wusstet ihr, dass Maria auch ein eigenes Hochfest hat, nämlich  
am **1. Januar**? An diesem Tag feiere ich deshalb nicht nur  
Neujahr, sondern denke auch gerne daran, wie mich Maria durch  
das vergangene Jahr begleitet hat. Dann blicke ich froh auf den  
Weg, der im neuen Jahr vor mir liegt. Denn ich weiß, dass mir die  
Gottesmutter Maria mit Jesus in allen schwierigen und schönen  
Momenten zur Seite stehen wird.

Aber was ist eigentlich das Besondere an Müttern? Genau  
das versuchen die »boni kids« in dieser Ausgabe herauszufinden.  
Und im großen Malwettbewerb dürft ihr Kinder allen zeigen,  
welche **Wegbegleiter** euch im Leben zur Seite stehen.

Ich wünsche euch und euren Familien  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gesegnetes Jahr 2020!

Euer  
Georg Austen

GEORG AUSTEN

ist der Geschäftsführer und damit der  
Leiter des Bonifatiuswerkes.

Das Werk kümmert sich um Menschen  
in Deutschland und in anderen Ländern  
im Norden und Osten Europas.

Es hilft Katholiken in der Diaspora, also dort,  
wo die meisten einen anderen Glauben haben.



- Wissen rund um **DIE MUTTER** -
- **MAMA IST DIE BESTE!**  
Das Hochfest der Gottesmutter Maria -
- **MARIAS LEBENSWEG**  
Immer stark an Jesu Seite -

# 10 MALWETTBEWERB

Ich bin Max.  
Zeichne mit mir deinen  
Wegbegleiter!

Ich bin Clara.  
Gemeinsam entdecken  
wir Marias Lebensweg!

## 11 MINI-INFO: Wissen für Ministranten



## 12 (Vor-) Lesegeschichte

Ich bin Ben.  
Zusammen basteln  
wir ein Glücksherz  
für deine Mutter!

## 16 Unsere Heiligen

DIE HEILIGE ANNA

## 18 WINTER-BASTELEI Glücksherz

## 19 Vorschau

Die erste Frau in der Bibel  
heißt **Eva**, das bedeutet übersetzt  
»Mutter alles Lebendigen«.

# Wissen rund um DIE MUTTER

Gesetzlich ist die Mutter eines Kindes »die Frau, die es geboren hat«.  
Im Leben ist **jeder mütterlich**, der andere mit Liebe und Fürsorge begleitet.



»Mama«

sagen weltweit **fast alle**  
**Babys**, weil es besonders  
einfach auszusprechen ist.

»Mutterschiff« sagt man  
zu einem **großen Schiff**, wenn darauf  
viele kleinere mitgenommen werden.

»Gottesmutter« sagt man  
zu **Maria**, weil sie Jesus, den  
Sohn Gottes, geboren hat.

Früher sprach man von  
»Vater-Schrauben« und  
»Mutter-Schrauben«.  
Heute nennt man sie kurz  
»Schraube« und »Mutter«.

»Rabemutter« ist ein  
**Schimpfwort** - dabei kümmern  
sich Raben sehr gut um ihre Kinder.

»Mutterboden« nennt man  
die dünne Schicht dunkler Erde, die  
den Boden **fruchtbar** macht.  
Sie ist nur **30 Zentimeter dick**.



**Der erste Januar:**  
1 Tag – 5 Feste!

1 Achter Tag des  
Weihnachtsfestes:  
Abschluss der  
Weihnachtsoktav  
im Kirchenjahr

**Hochfest  
der  
Gottesmutter  
Maria**



2  
Weltfriedenstag –  
mit Friedensbotschaft  
des Papstes

3  
4  
Der Tag der  
Namensgebung des  
Herrn: »Jesus«  
bedeutet »Retter«

5  
Neujahrsfest

WINTERTHEMA

# Mama ist die Beste!

## Das Hochfest der Gottesmutter Maria

### Die Weihnachtsgeschichte

In der Weihnachtsnacht erschien den Hirten auf dem Feld ein Engel. Er rief: »Heute ist euch der Retter geboren« und beschrieb das Jesuskind in der Krippe. Die Hirten liefen zur Krippe und alle lauschten staunend ihrem Bericht.

»Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.« Das bedeutet, dass Maria sich die Worte des Engels genau merken und sie verstehen wollte, um Jesus gut durch sein besonderes Leben begleiten zu können.



### Fünf! Vier! Drei! Zwei! Eins!

Ein neues Jahr hat angefangen! Aber wusstest du schon, dass im Kirchenkalender der 1. Januar der heiligen Gottesmutter Maria gewidmet ist? Maria ist für unseren ganzen Glauben sehr wichtig, weil sie Jesus zur Welt gebracht hat. Sie ist dadurch eine Mutter für alle Gläubigen und man nennt sie sogar »Mutter der Kirche«. Außerdem ist sie für uns im Glauben eine Fürsprecherin bei Gott. Aber was macht eine Mutter eigentlich so besonders?

Mütterlich sein bedeutet, den anderen so zu sehen und zu lieben, wie er ist. Es bedeutet auch, sich für den anderen stark zu machen, Sorgen und Freuden zu teilen und bedeutende Momente gemeinsam zu erleben. Natürlich können nicht nur Mütter uns auf unserem Lebensweg begleiten.

Liebe und Fürsorge kennen kein Alter und kein Geschlecht! Aber oft ist die Beziehung zu unserer Mutter trotzdem etwas ganz Einzigartiges. Und das Schönste ist: Wir hören nie auf, die Kinder unserer Mütter zu sein. Egal, was passiert.

Diese Bibelstelle und die ganze Weihnachtsgeschichte findest du im Lukasevangelium (Lk 2,19).

# MARIAS LEBENSWEG

IMMER STARK AN JESU SEITE

In Statuen und Bildern begegnet uns Maria als ruhige, liebevolle Mutter mit dem Jesuskind auf dem Arm. Aber wie war ihr Leben als Mutter Jesu eigentlich wirklich? Einige Bibelgeschichten handeln von den stürmischen Zeiten, Schwierigkeiten und Trennungen, die Maria mit Jesus erleben musste. Ihre Erlebnisse zeigen, wie wertvoll Vertrauen ist und dass man manchmal auch loslassen muss, damit etwas Neues beginnen kann. Vor allem zeigen sie uns aber, dass Mutterliebe alle Grenzen überwinden kann!

Schon Marias **EIGENE GEBURT IST EIN WUNDER**: Mit Gottes Hilfe wird die heilige Anna nach langen Jahren des Wartens mit Maria **SCHWANGER**.



Die schwangere Maria muss in Bethlehem **IM STALL SCHLAFEN**. In dieser Nacht wird **JESUS GEBOREN**. Ihr gemeinsamer Lebensweg beginnt.



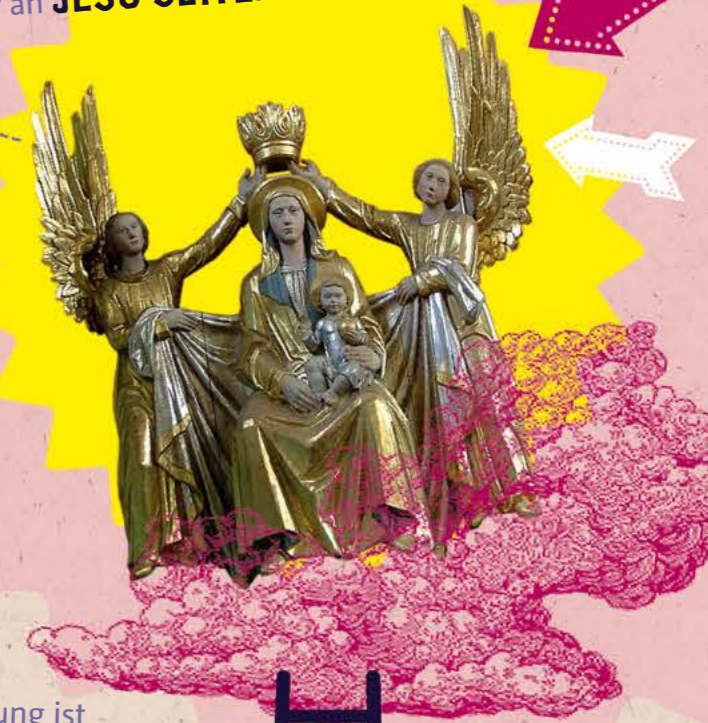
Auch in den **SCHWERSTEN STUNDEN** ist Maria bei Jesus: Sie weint unter dem Kreuz und legt seinen toten Körper ins Grab.



Nach der Auferstehung ist **JESU AUFTRAG ERFÜLLT** und er fährt siegreich in den Himmel auf. Maria lebt noch viele Jahre und trägt seine **FROHE BOTSCHAFT IN DIE WELT**.



An ihrem Lebensende wird Maria **IN DEN HIMMEL AUFGENOMMEN** und ist wieder an **JESU SEITE**.



Meine Lieblingsgeschichte ist »Der zwölfjährige Jesus im Tempel«. Auf einer Reise nach Jerusalem war Jesus plötzlich verschwunden. Natürlich war Maria voller Sorge und suchte ihn überall.

Aber als sie ihn endlich im Tempel fand, fragte er nur: »Wusstet ihr nicht, dass ich da sein muss, wo mein Vater ist?« Die Geschichte zeigt: Gottesmutter zu sein war nicht immer einfach!



Meine Lieblingsgeschichte von Maria heißt »Hochzeit zu Kana«. Sie handelt davon, wie Maria Jesus bei seinem ersten Wunder half und er Wasser in Wein verwandelte. Maria wusste einfach, dass ihr Sohn alles schaffen kann!



MALWETTBEWERB  
**Wer begleitet dich?**

Deine Mama? Die Gottesmutter Maria? Oder jemand ganz anderes?  
 Male dich und deinen liebsten Wegbegleiter!

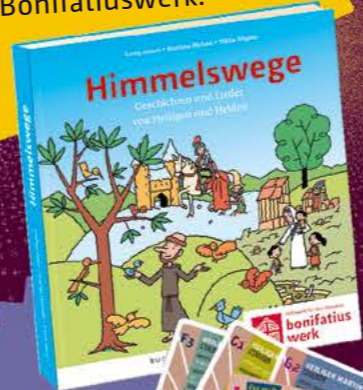


Schneide dein Meisterwerk aus und  
 schreibe deinen Namen und dein Alter  
 hier unten in die Ecke!

\*Mit der Einsendung des Bildes erklären sich die Teilnehmer und deren Eltern damit einverstanden, dass die Namen der Gewinner (nur Vorname + Wohnort) auf [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) veröffentlicht werden. Die uns mit der Einsendung übermittelten Daten werden nur für Zwecke des Malwettbewerbs verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden nach Abschluss des Malwettbewerbs gelöscht. Unsere Datenschutzrichtlinien können Sie hier einsehen: [www.bonifatiuswerk.de/datenschutz](http://www.bonifatiuswerk.de/datenschutz)

**MAL-  
 WETTBEWERB**

Gewinne tolle Wegbegleiter:  
 Bücher und Spiele vom  
 Bonifatiuswerk:



Die Gewinner  
 werden  
**IM NÄCHSTEN  
 HEFT** präsentiert!

Sende deine Zeichnung bis zum  
 – 6. Januar 2020 –

per Post an:  
 Redaktion »boni kids«,  
 Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.,  
 Kamp 22, 33098 Paderborn\*

oder gescannt per E-Mail an:  
[bonikids@bonifatiuswerk.de](mailto:bonikids@bonifatiuswerk.de)

Die Gewinner vom letzten Rätsel  
 erfährst du im Internet: [www.bonikids.de](http://www.bonikids.de)



Ein Ministrant ist  
 ein MESSDIENER.

»Ministrare« ist das lateinische Wort für »dienen«.  
 Ein Ministrant hilft während  
 der Messe, also während des Gottesdienstes.

Habt ihr als Messdiener schon einmal  
 bei der Kräuterweihe geholfen?  
 Am 15. August erinnern wir uns an  
 die Legende, dass Maria in den  
 Himmel aufgenommen wurde und  
 man in ihrem Grab nur Blumen  
 und Kräuter fand. Deshalb werden an  
 diesem Tag Heilkräuter gesammelt  
 und mit Weihwasser geweiht.

Das Weihwasser wird mit dem »Aspergill«  
 über die Kräuter versprengt. Es besteht aus  
 einem Griff und einer durchlöchernten Kugel,  
 in der sich ein Schwamm befindet.



Das Weihwassergefäß ist meist  
 ein kunstvoll verzierter Eimer. In ihn  
 wird der »Aspergill« eingetaucht.



# Ein Baby zu Weihnachten?

Tims winterliches Familienabenteuer

**T**im ist sauer! Mama und Papa beschäftigen sich nur noch mit Babysachen: ein neuer Wickeltisch hier, ein neuer Schnuller da und die ach so süßen Strampler. Tim hängt das alles jetzt schon zum Hals raus. Er will endlich auf den Spielplatz. Den ganzen Tag wartet er schon, aber es gibt ja noch viel zu viel vorzubereiten für das doofe Baby.

## Die Wut brodelt

Tim drückt die Nase gegen die Fensterscheibe und beobachtet die Schneeflocken. »Kommst du jetzt endlich, Mama?«, nörgelt er. »Ich beeile mich ja schon! Ich muss nur irgendwie meine Stiefel anbekommen ...«, sagt Mama. Wegen des dicken Babybauchs kommt sie einfach nicht an ihre Füße. »Maaaama! Du siehst aus wie ein Käfer auf dem Rücken!«, kichert Tim. »Danke für das Kompliment, du Frechdachs!«, mault Mama.

Kurz darauf sind sie endlich draußen. Der Weg liegt in blauem Dämmerlicht vor ihnen und der Schnee hat eine feine weiße Decke über alles gelegt. »Guck mal die

Sterne!«, staunt Mama. Tim hat gar keine Augen dafür. Die Wut brodelt immer noch in seinem Bauch. »Bloß weg hier!«, denkt er und er rennt los. »Vorsichtig, Tim, es ist glatt!«, ruft die Mama. Aber da ist es schon passiert: Tim rutscht aus und schlittert über den harten Kiesweg. Die Mama läuft so schnell, wie es mit dem dicken Bauch geht, zu ihm. »Warte, ich mach' ein Pflaster drauf«, meint sie. Aber Tim funkelt seine Mutter an: »Das kannst du dir für dein neues Baby sparen! Dir ist doch eh egal, wie es mir geht!« Als er wütend davonstürmen will, hält seine Mutter ihn sanft fest und sagt: »Mein lieber Tim! Ich merke, dass du sauer bist! Denkst du, dass ich mich nicht mehr um dich kümmerge, wenn das Baby da ist? Du bist in letzter Zeit etwas zu kurz gekommen, oder?« Tim bleibt unschlüssig im Kies sitzen. Hat seine Mama etwa doch mitbekommen, wie er sich fühlt? Sie drückt ihn ganz fest an sich und erklärt: »Weißt du, es ist so: Liebe ist nichts, was man aufteilen muss. Im Gegenteil: Wenn man Liebe teilt, wird sie immer mehr. Ich werde dich also genauso lieb haben wie immer. Und weißt du noch was? Dein Bruder wird dich



auch lieb haben.« »Wie kannst du denn da so sicher sein, Mama?«, fragt Tim. »Das weiß ich einfach hier drin, in meinem Mama-Herz«, erklärt sie sanft. Schließlich klebt sie ganz vorsichtig das Pflaster auf Tims zerschrammte Wange und gibt ihm einen Kuss. Endlich fühlt sich Tim etwas besser und auch der Kratzer tut kaum noch weh.

## Eine schöne Bescherung

Weihnachten kommt und das Baby ist immer noch nicht da. An Heiligabend sind sie bei der Oma eingeladen. Nach dem großen Essen wartet Tim sehnsüchtig auf die Bescherung, aber seiner Mama geht es nicht so gut. Seine Oma meint: »Komm, Tim, wir gehen was lesen. Dann kann deine Mama ein bisschen Pause machen.« Zusammen verkümmeln sie sich in die Leseecke und Oma holt die Kinderbibel hervor. »Wusstest du eigentlich, dass Jesus ein ganz wilder Kerl war? Fast so wie du«, meint die Oma. »Neee, echt? Und hatte er auch so eine coole Oma wie dich?«, fragt Tim. »Ja, klar! Die hieß Anna!«, erklärt die Oma lachend. Doch gerade, als Oma vorlesen will, wie Jesus einst im Tempel

verloren ging, reißt Papa die Zimmertür auf. »Es geht los! Tim, du musst hier bleiben, ich bringe Mama jetzt ins Geburtshaus!«, ruft er hektisch, schnappt sich Autoschlüssel und Jacke und schon ist er wieder weg. Tim läuft schnell zur Haustür, aber das Auto fährt schon die Auffahrt hinunter. »Mamaaa! Nimm mich doch mit!«, ruft er dem Auto hinterher.

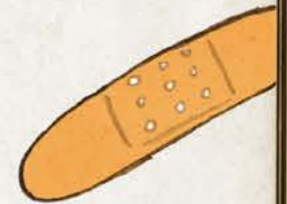
»Sie sind einfach ohne mich weggefahren!«, sagt Tim fassungslos zu seiner Oma. Doch dann hört er plötzlich die Bremsen und seine Mama kommt mit steifem Schritt den Weg zurück. Als sie ihn fest an sich drückt, erklärt sie: »Mein lieber Tim, tut mir leid, dass alles so plötzlich gekommen ist. Das Baby hat sich auf den Weg gemacht. Es ist wichtig, dass ich mich ganz auf die Geburt konzentrieren kann. Deswegen möchte ich, dass du hier bei Oma bleibst. Aber ich verspreche dir, dass alles gut wird!«

Tim ist ganz aufgewühlt. Seine Oma versucht, ihn abzulenken, indem sie den Kamin anzumachen. Die Wärme, das Flackern und Knistern verbreiten tatsächlich Ruhe. »Was

»Pflaster sind ein bisschen wie Mutterliebe.«



»Wusstest du, dass Jesus ein ganz wilder Kerl war?«



passiert denn als Nächstes?«, fragt sich Tim. Auch die Weihnachtsgeschenke liegen noch unausgepackt unterm Baum. Die Oma sieht Tims sehnsüchtigen Blick auf die Päckchen. »Das mit dem Baby ist aber ein Weihnachtsgeschenk, mit dem du nicht gerechnet hast, oder? Freust du dich schon?«, fragt sie ihn. »Neee! Bis jetzt macht das Baby doch nichts als Ärger. Sogar Weihnachten ist ins Wasser gefallen!«, nörgelt Tim. »Es ist bestimmt nicht einfach, großer Bruder zu werden«, überlegt die Oma. »Und es kommt jetzt wahrscheinlich auch eine anstrengende Zeit auf euch zu. Aber du kannst darauf vertrauen, dass euch die Liebe durch alle Höhen und Tiefen trägt. Denn dieses starke Band verbindet eine Mutter und ihr Kind für alle Zeiten.« »Für alle Zeiten?«, fragt Tim etwas ungläubig. »Ja, genau! Und damit du das nie vergisst, wollten deine Mama und ich dir etwas ganz Besonderes zu Weihnachten schenken«, meint die Oma und holt das kleinste Geschenk von allen unter dem Baum hervor. Tim löst vorsichtig das Papier und hält einen silbernen Anhänger mit Maria und dem Jesuskind in der Hand. »Die Maria hat meine Mama schon von ihrer

Mama bekommen. Und jetzt sollst du sie haben. Ab jetzt passen also immer zwei Mütter auf dich auf!« Tim hält das Medaillon fest in der Hand und spürt in diesem Moment tatsächlich, wie die Liebe alles überdauern kann. Da klingelt plötzlich das Telefon: »Juhuuu, das Baby ist da – wir dürfen ins Geburtshaus kommen!«, ruft die Oma freudestrahlend.

### Das Kennenlernen

Die Oma fährt mit Tim in ihrem kleinen roten Auto quer durch die Stadt zum Geburtshaus. Da liegt seine Mama in einem großen Bett. Das Baby ist ganz eng in ihre Arme gekuschelt. »Komm ruhig zu uns und guck dir Julian an«, flüstert die Mama. Tim krabbelte aufs Bett. Der kleine Mensch ist so winzig! Dann macht das Baby plötzlich seine großen dunklen Augen auf und guckt Tim direkt an. »Wow, das ist mein Bruder!«, sagt Tim ganz stolz. Was für ein tolles Gefühl! Auch Papa, Mama und Oma laufen Tränen des Glücks über die Wangen. Tim kann die Augen gar nicht von Julian lassen. Diese kleinen Hände und Füße! Alles will

er anfassen und angucken. Die Hebammen erklären Tim alles ganz genau und er darf sogar helfen, Julian zu wiegen und zu messen. Die ganze Aufregung der vergangenen Tage hat Tim dabei längst vergessen.

### Zwei Mamas

Aber wie die Oma es vorausgesagt hat, wird die nächste Zeit noch mal ziemlich doof für Tim. Nichts ist mehr so wie vorher. Wo sind bloß ihre Ausflüge geblieben? Papa hat auch keine Zeit, um mit ihm zum Spielplatz zu gehen. Und dauernd weint sein kleiner Bruder.

Sogar an Silvester bleibt seine Mama lieber im Bett mit dem Baby. Tim steht alleine mit seinem Papa und seiner Oma an der Straße, um das Feuerwerk anzusehen. Zum Glück ist Tims Oma für ein paar Tage bei ihnen eingezogen, um zu helfen. Das tut allen gut und sorgt für etwas Entspannung. »Wusstest du, Tim, dass Weihnachten eigentlich noch gar nicht vorbei ist?«, erklärt die Oma beim Neujahrsfrühstück. »Heute, am achten Tag nach Weihnachten, ist das Hochfest

der Gottesmutter Maria. Was meinst du? Zur Feier des Tages könnten wir doch auch was Besonderes für deine Mama kochen?« »Jaaa, Spaghetti mit Tomatensoße!«, freut sich Tim. Endlich ist mal wieder was los. Und mit jedem Tag, der vergeht, spielt sich das neue Familienleben etwas besser ein.

Nach ein paar Wochen hat sich die Mama gut erholt. Endlich machen sie wie früher mal wieder einen Spaziergang. Der kleine Julian ist im Tragetuch eingekuschelt mit dabei. Tim kann es kaum erwarten und sprintet über den Weg davon. »Vorsichtig!«, ruft die Mama ihm noch hinterher. Doch da ist es mal wieder passiert: Tim rutscht aus und macht eine unsanfte Bauchlandung auf dem Kiesweg. »Wenn dein Bruder genauso wild wird wie du, muss ich wohl bald immer doppelt so viele Pflaster in der Tasche haben!«, meint die Mama, als sie sich Tims neue Schramme anguckt. »Tja, Pflaster sind halt auch ein bisschen wie die Mutterliebe: wenn man sie teilt!«, kichert Tim, als er schon wieder auf dem Weg ins nächste Abenteuer ist. Zum Glück hat er zwei Mamas, die immer auf ihn aufpassen!



WER IST EIGENTLICH ...

UNSERE HEILIGEN

# DIE HEILIGE ANNA

## DIE GROSSMUTTER VON JESUS

**Nach der Hochzeit** mit Joachim war die junge Anna sehr glücklich. Sie zogen in ein großes Haus mit wunderschönem Garten. Anna liebte diese grüne Oase mit Blumen und Palmen. Eigentlich sollte sie glücklich sein, aber etwas fehlte ihr noch in ihrem Leben: Von ganzem Herzen wünschte sie sich ein eigenes Kind.

Oft ging sie alleine in den Garten und betete zu Gott: »Lass mich doch bitte Mutter werden! Ich werde das Kind ganz in deine Hände geben.« Aber 20 Jahre vergingen, ohne dass ihr Wunsch erfüllt wurde.

Das Ehepaar hatte die Hoffnung aufgegeben; traurig ging Joachim alleine in die Wüste. Auch Anna betete wieder einmal alleine im Garten. Da erschien ihr plötzlich ein Engel:

»Anna, erhört hat Gott dein Flehen, denn du sollst eine Tochter gebären!« Zur gleichen Zeit war der Engel auch Joachim erschienen. Die Liebenden liefen los und fielen sich freudestrahlend in die Arme.

Kurz darauf war Anna tatsächlich schwanger und brachte die kleine Maria zur Welt. Anna unterrichtete das geliebte Kind und bereitete sie auf ein Leben im Dienste Gottes vor.

Maria war etwas ganz Besonderes: Mit Gottes Macht war sie vom ersten Augenblick an frei von jeder Sünde. So konnte Maria später zur Gottesmutter werden und Jesus zur Welt bringen. Ihre Mutter Anna hat ihr die Liebe, die Stärke und das Wissen für diesen Weg gegeben.

»Anna selbdritt\*« nennt man Bilder und Statuen, auf denen Jesus zusammen mit seiner Mutter Maria und seiner Großmutter Anna zu sehen ist.

Das zeigt uns nicht nur, woher Jesus kommt, sondern ist auch ein Simblich für die Weitergabe des Lebens.

\*»selbdritt« ist ein altes Wort für »zu dritt«

Großmutter Anna  
Mutter Maria



Lust auf mehr Karten?

Das Quartett mit vielen weiteren Heiligen gibt es hier zum **Sonderpreis** von 3,50 Euro:

shop-bonifatiuswerk.de/Heilige

T1

### HEILIGE ANNA STÄRKEN

lebte zu Zeiten Jesu und war seine Großmutter

**FESTE:** Mariä Empfängnis (8.12.), Annatag (26.7.)

**SCHUTZPATRON** der Ehefrauen und gegen Gewitter



T2

### HEILIGE ANNA LEGENDE

Nach langem Warten wurde Anna endlich **EIN KIND GESCHENKT**: die Gottesmutter Maria.



T3

### HEILIGE ANNA SYMBOLE

**BUCH UND ERHOBENER FINGER**

weil sie Maria unterrichtete

**MIT MARIA UND JESUSKIND**

weil sie die Großmutter Jesu ist



T4

### HEILIGE ANNA BRAUCHTUM

Seit über 500 Jahren findet in Düren die große **ANNAKIRMES** mit 1.000.000 Besuchern statt.



## So spielst du das HEILIGENQUARTETT:

**VORBEREITUNG:** Karten sammeln – auf Pappe kleben, ausschneiden und mischen – mindestens 2 Mitspieler suchen – **ZIEL:** Sammle die meisten Vierer-Pärchen (= Quartette).

**SPIEL:** Frage einen deiner Mitspieler nach einer Karte, die dir fehlt, zum Beispiel: »Clara, hast du A2?« – Hast du richtig getippt, bekommst du die Karte und darfst noch mal fragen, ansonsten ist der Nächste dran. Vollständige Quartette legst du ab. Wer am Ende die meisten Quartette hat, gewinnt.

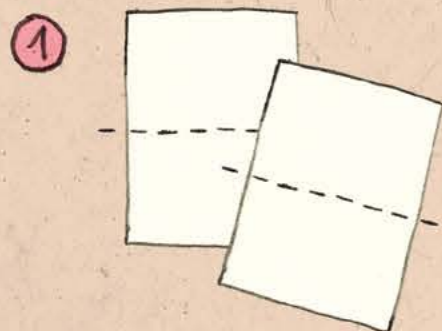
Das brauchst du:

- SCHERE
- KLEBER
- PAPIER
- FARBSTIFTE ROT / GRÜN
- BLEISTIFT



# WINTER- Bastelei

GLÜCKSHERZ



1 Falte zwei Blätter weißes Papier in der Mitte.



2 Zeichne auf das eine vier halbe Herzen.



3 Schneide die Herzen aus.



4 Male drei Herzen grün an und eins rot.



5 Klebe die Herzen auf das zweite Papier, sodass die Spitzen zueinander zeigen.

Tipp: Verschenke das Glückshertz an Neujahr oder einfach so zwischendurch!



VORSCHAU  
In der  
NÄCHSTEN  
AUSGABE

boni kids

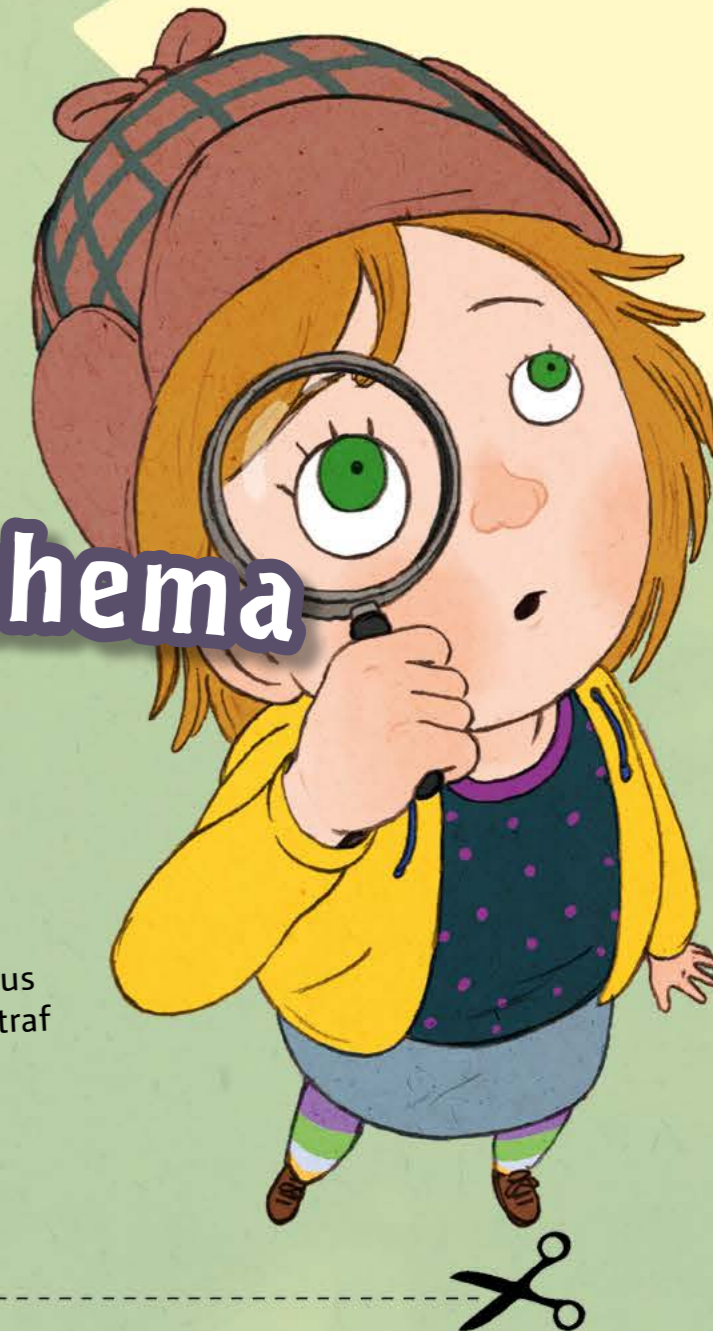
— erhältlich ab 1. März 2020 —

## Frühlingsthema

ALLES RUND  
UM KARFREITAG



Lerne die  
**HEILIGE  
VERONIKA**  
kennen, die Jesus  
auf dem Kreuzweg traf



AB JETZT KOMMEN  
DIE »BONI KIDS«  
VIERMAL IM JAHR  
ZU DIR NACH HAUSE.



Bitte einen Erwachsenen,  
diesen Bestellschein  
auszufüllen, und freue dich  
auf das nächste Heft!

JA, ICH MÖCHTE »BONI KIDS« ABONNIEREN (1,50 Euro für 4 Ausgaben)

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail-Adresse:

Geburtsdatum (Bezieher\*innen müssen volljährig sein):

Datum, Unterschrift:

»BONI KIDS« SOLL AN DIESE ADRESSE GESCHICKT WERDEN:

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:



## Das Bonifatiuswerk unterstützt Katholiken, die in ihrer Region eine religiöse Minderheit bilden.

Das Bonifatiuswerk stellt sich den Menschen an die Seite, damit sich auch Menschen in der Diaspora – das ist übrigens griechisch für Verstreutheit – nicht allein gelassen fühlen. Mit seiner Bau-, Verkehrs-, Kinder- und Glaubenshilfe fördert es Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum. Denn überall brauchen Christen Orte, an denen sie ungezwungen und befreit leben können. Sie hoffen auch auf Unterstützung, um den Glauben an ihre Kinder weiterzugeben.

Mit dem Magazin »boni kids« erscheint deshalb vierteljährlich ein Heft für kleine und große Christen: Kinder im Grundschulalter können hier mit ganz viel Spaß mehr über ihren Glauben erfahren. Es kann gebastelt, gemalt, gestöbert und entdeckt werden. Die große (Vor-)Lesegeschichte lädt zum gemeinsamen Vertiefen ein. Die drei »boni kids« meinen: **»Keiner soll alleine glauben!«**

Um »boni kids« zu abonnieren, senden Sie den umseitig ausgefüllten Coupon an:

**BONIFATIUSWERK**  
der deutschen Katholiken  
Kamp 22  
33098 Paderborn



### SPENDENKONTO DES BONIFATIUSWERKES:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.  
Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG  
BIC: GENODEM1BKC  
IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00